

E-Mail (5)

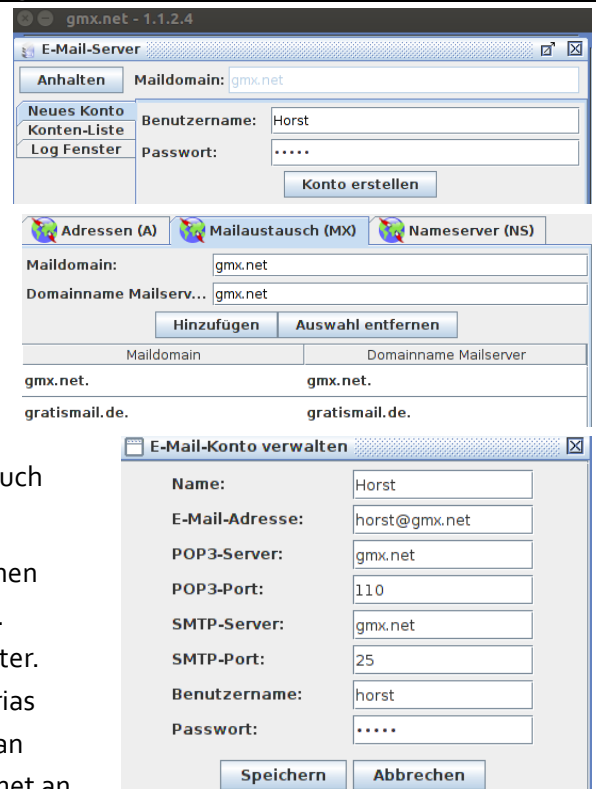
Öffne die Datei Mail-Service.fls.

A1 Installiere auf gmx.net das Programm Mail-Server. Die Maildomain soll gmx.net sein. Starte den Mailserver und lege den Nutzer horst mit kreativem, super sicherem Passwort horst an. Dieser Schritt entspricht der Eröffnung eines neuen E-Mail-Kontos bei gmx.net. Installiere entsprechend auf gratismail.de einen Mailserver und lege ein Konto für Maria an.

A2 Trage am DNS-Server ein, dass die Maildomain gmx.net im Rechner gmx.net beheimatet ist. Analog auch für gratismail.de

A3 Gehe auf den Rechner von Horst. Installiere dort einen Mail-Client. Und konfiguriere das Mailkonto von Horst. Ändere nichts an den Ports. Was das ist, lernen wir später. Konfiguriere analog auch das Konto von Maria auf Marias Rechner. Schreibe dann von Horsts Rechner eine Mail an Maria. Sieh dir das Log-Fenster des Mail-Servers gmx.net an.

In der Kontenliste von gratismail.de müsstest du nun erkennen können, dass Maria eine Mail bekommen hat.



Diese Mail von Horst an Maria liegt nun auf dem Server gratismail.de (Provider von Maria), bis diese sie abrufen. Man spricht daher davon, dass E-Mail ein **asynchrones** Kommunikationsmittel ist.

A4 Rufe die Mail mit Marias Rechner ab.

Protokolle zum Empfangen von Mails: POP3 und IMAP.

POP3: Ordnerstruktur auf Client wird nicht mit Server synchronisiert.

IMAP: Ordnerstruktur auf Server und Client werden synchronisiert. IMAP empfiehlt sich vor allem dann, wenn man mehrere Geräte z.B. Tablet und Smartphone für Mails benutzt. Mails, die gelesen wurden, sind auch auf dem anderen Gerät als gelesen markiert.

Protokoll zum Senden von Mails: SMTP.

In Wirklichkeit heißt der POP3-Server pop3.gmx.net bzw. pop3.web.de usw.

Der SMTP-Server heißt smtp.gmx.net bzw. smtp.web.de usw.

A4 Schreibe Mails an Adressen, die nicht existieren. Was passiert?

A5 Schreibe von Horsts Konto aus Mails, die scheinbar von [payments@amazon.de](http://payments.amazon.de) stammen. Achtung: Das ist nicht nur in Filius sondern auch im „richtigen“ Leben möglich!

Webmailer: E-Mails kann man über eine Internetseite, z.B. <http://web.de>, im Browser abrufen.

E-Mail-Client (=Mailprogramm): Ein Programm, z.B. Thunderbird (kostenlos), Outlook (kostenpflichtig), mit dem man komfortabler größere Mengen von E-Mails verwalten kann. Hier kann man eine Ordnerstruktur anlegen, E-Mails verschlüsseln, Kontaktdaten pflegen usw.